

## Begrüßung

Frau Bürgermeisterin Jörder zur Eröffnung des 15. Dortmunder Forums-Gesprächs  
am 22.03.2010, 13.00 Uhr, in der Stahlhalle der DASA

Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Forumsgäste,

Zum 15. Dortmunder Forumsgespräch „Arbeiten und Leben im Jahr 2025 –“ heiße ich Sie herzlich willkommen.

Unser Thema heute: Wie sieht die Arbeitswelt der Zukunft wohl aus? - Was erwarten junge Frauen und Männer von der Arbeit der Zukunft? und – ganz entscheidend: Wie stellt sich unsere Dortmunder Wirtschaft auf die zukünftigen Herausforderungen ein?

Dass wir das Forumsgespräch diesmal in diesem wunderbaren Rahmen durchführen können verdanken wir unserer Kooperationspartnerin, der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin. Ihre Präsidentin, Frau Rothe, die sich auch im Beirat des Dortmunder Forums engagiert, hat im letzten Jahr spontan zugesagt, dieses Forumsgespräch gemeinsam mit dem dffw zu planen. Dies hat eine Vorbereitungsgruppe aus Mitgliedern des dffw und der BAuA übernommen und ich möchte stellvertretend für die ganze Gruppe Ursula Ammon von der Sozialforschungsstelle und Dr. Beate Beermann von der BAuA danken, dass sie dieses Forumsgespräch auf die Beine gestellt haben.

Als Kontakt- und Kooperationsnetzwerk zur Gleichstellung von Männern und Frauen gibt das Dortmunder Forum Frau und Wirtschaft e. V. der Dortmunder Wirtschaft, Verwaltung und Wissenschaft bereits seit vielen Jahren wertvolle Impulse für eine betriebliche und regionale Gleichstellungspolitik und für eine moderne Personalentwicklung.

Dieses Jahr haben wir einen Vertreter der Zukunftsforschung eingeladen – Herr Burmeister, wir freuen uns sehr, dass sie zugesagt haben, Ihre Erkenntnisse heute hier vorzustellen und sie nach den Auswirkungen für beide Geschlechter zu befragen. Uns kommt es heute ganz besonders darauf an, die Zukunftsvisionen mit den Erwartungen junger Menschen an die Zukunft zu konfrontieren und sind gespannt, wie beides zusammenpasst. Begrüßen möchte ich dann auch Frau Hess, die im Auftrag der Zeitschrift „Brigitte“ Studien zu den Erwartungen junger Frauen und Männer an ihre zukünftige Arbeit und ihr Leben durchgeführt hat und uns ihre Ergebnisse vorstellen wird. Danke, dass sie nach Dortmund gekommen sind!

Mein ganz besonderer Dank gilt den jungen Frauen und Männern, die bereit waren, heute hier vorne im Anschluss an die Vorträge in einen Dialog einzutreten, Ergebnisse der Studien zu hinterfragen und über ihre eigenen Erwartungen an die Zukunft zu reden – und das vor großem Publikum!!.

Schließlich sind wir natürlich besonders daran interessiert, was die Dortmunder Wirtschaft zu all dem zu sagen hat. Sind Sie, meine Damen und Herren, für die Herausforderungen der Zukunft und die Erwartungen der jungen Menschen an eine gute Arbeit gerüstet? Wir sind auf Ihre Antworten im abschließenden Round Table-Gespräch, an dem auch viele Beiratsmitglieder des dffw teilnehmen, schon sehr gespannt.

Meine Damen und Herren,

als moderner Technologie- und Dienstleistungsstandort besteht für Dortmund ein hoher Bedarf an gut ausgebildeten Fach- und Führungskräften. Hochqualifizierte Frauen bilden dabei ein wichtiges Potential. Diese Potentiale engagierter Frauen will das Dortmunder Forum für die Wirtschaft unserer Stadt erschließen.

Vielleicht haben sie in den letzten Tagen die Ankündigung der Telekom verfolgt. Sie hat als erstes DAX-Unternehmen eine Quotierung eingeführt. Damit will sie bis 2015 erreicht haben, dass 30 % der Managementpositionen, inklusive das Top-Management mit Frauen besetzt werden! Ein kontrovers diskutiertes Thema, aber endlich einmal eine Aktion, die hoffen lässt, dass auch die Führungspositionen der Wirtschaft zukünftig stärker durchmischt werden und hier die Vielfalt langsam Einzug hält. Die vielen freiwilligen Verpflichtungen hatten bisher nur geringe Effekte für die Erhöhung des Frauenanteils an den Führungspositionen – und wir in Dortmund wissen, dass wir hier ganz besonders viel Nachholbedarf haben.

Die jungen Frauen und Männer, die heute hier mit uns diskutieren, sind das Potenzial, aus dem Sie Ihre Führungskräfte der Zukunft gewinnen können. Wir sind gespannt, was Sie ihnen anbieten wollen, damit Männer wie Frauen mit Führungsaufgaben nicht nur auf Beruf festgelegt sind, sondern ein ganzes Leben – beruflich wie privat – führen können.

Die Aufgabe für die Wirtschaft unserer Stadt ist es, das Innovationspotenzial einer vielfältigen Belegschaft und die Fähigkeiten von Männern und Frauen für die zukünftige Entwicklung in Dortmund zu aktivieren. Vom heutigen Tag, erwarten wir eine ganze Menge Anregungen für eine vorausschauende Personalpolitik und die Verbesserung der Chancengleichheit für Frauen und Männer in der Dortmunder Wirtschaft.

Ich denke, der heutige Nachmittag bietet viele Möglichkeiten, miteinander ins Gespräch zu kommen. Ich bin sicher, sie werden viele Anregungen für Ihre Arbeit mitnehmen können - zum Nutzen für die Zukunft der Beschäftigten und des Wirtschaftsstandortes Dortmund.

In diesem Sinne wünsche ich der Veranstaltung einen guten Verlauf und eine angeregte Diskussion.